

Vorlage für die Sitzung des Senats am 10. März 2015

**Bericht über die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum
31.12.2014**

A. Problem

Über den Vollzug der Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen ist jeweils nach Ablauf des 2., 3. und 4. Quartals an den Senat und an den Haushalts- und Finanzausschuss zu berichten.

B. Lösung

Die Senatorin für Finanzen legt dem Senat einen Bericht über die Ergebnisse ausgewählter sonstiger Sondervermögen zum 31. Dezember 2014 vor (Anlage).

Die Berichterstattung über das 4. Quartal 2014 der sonstigen Sondervermögen erfolgt auf Basis von Managementreports. Das Controlling der einzelnen Sondervermögen wird im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung durch das zuständige Fachressort durchgeführt. Die in den Datenblättern ggf. enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die bewirtschaftende Einheit und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen der Senatorin für Finanzen sind dem nachfolgenden Bericht zu entnehmen.

Mit dem Bericht zum 31. Dezember 2014 legt die Senatorin für Finanzen einen ressortübergreifenden Controllingbericht über die sonstigen Sondervermögen der FHB vor, der auch (Leistungs-)Kennzahlen vollständig enthält. Aufgrund noch ausstehender Buchungen, die im Rahmen der Jahresabschlusserstellung vorgenommen werden, können sich die Jahresergebnisse noch verändern.

Dem Bericht ist neben den einzelnen Managementreports der sonstigen Sondervermögen eine Übersicht beigelegt. Diese Übersicht stellt die Jahresprognose und die Jahresplanung nach dem Stand des 4. Quartals 2014 gegenüber und ermöglicht damit einen Überblick darüber, ob das geplante Jahresergebnis in dem einzelnen sonstigen Sondervermögen erreicht wird.

Es ist darauf hinzuweisen, dass innerhalb der sonstigen Sondervermögen keine Kredite aufgenommen werden, sondern durch entsprechende Haushaltszuweisungen die Liquidität sichergestellt wird. Diese Umstellung resultiert aus der Verwaltungsvereinbarung Bremens mit dem Bund im Zusammenhang mit der Gewährung von Konsolidierungshilfen.

Im Rahmen des Quartalscontrollings ist erkennbar geworden, dass bei den einzelnen Sondervermögen Geschäftsbesorgungsentgelte in einer nicht einheitlichen Weise dargestellt werden. Die Senatorin für Finanzen wird hierzu eine genauere Analyse durchführen und ggf. einen Vorschlag zur einheitlichen Darstellung der Geschäftsbesorgungsentgelte vorlegen. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass in den Erläuterungsteilen der einzelnen Managementreports die Höhe der Geschäftsbesorgungsentgelte ausgewiesen ist.

Abschließend ist zu erwähnen, dass der Senat mit Beschluss vom 03.03.2015 die Senatorin für Finanzen um Prüfung gebeten hat, ob und in welchem Umfang u.a. bremische Sondervermögen zur Lösung von Haushaltsproblemen beitragen können. Dieses ist mit den einzelnen Sondervermögen zu erörtern. Eine fundierte Aussage ist daher zurzeit noch nicht möglich.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender-Prüfung

Finanzielle, personalwirtschaftliche und/oder genderspezifische Auswirkungen sind nicht erkennbar.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Vorlage ist mit dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen sowie der Senatskanzlei abgestimmt. Die Abstimmung mit dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr ist eingeleitet.

F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet.

G. Beschluss

Der Senat nimmt den als Anlage beigefügten Bericht über die sonstigen Sondervermögen zum 31. Dezember 2014 zur Kenntnis und bittet die Senatorin für Finanzen, den Bericht dem Haushalts- und Finanzausschuss zur Kenntnis zu geben.

Sondervermögenscontrolling

Bericht Januar bis Dezember 2014

Inhaltsverzeichnis

I. Wesentliche Ergebnisse	2
II. Getätigte Investitionen.....	3
III. Erhaltene Drittmittel	4
IV. Zuführungen aus dem Haushalt.....	4
V. Abführungen an den Haushalt.....	5
VI. Beurteilungskriterien	5

I. Wesentliche Ergebnisse

Sechs Sondervermögen erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -475 T€ konnte um 170 T€ verbessert werden und betrug damit -305 T€ (Ist). Wesentliche Abweichungen (Vergleich Ist/Plan) gab es bei den Umsatzerlösen (+846 T€), die überwiegend auf Drittanmietungen beruhen. Diese Einnahmeverbesserung führt zu fast gleich hohen Aufwendungen und ist damit nahezu ergebnisneutral.
- b) **Sondervermögen Infrastruktur (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -126.800 T€ wurde um 1.079 T€ übertroffen und beträgt -125.721 T€ (Ist). Diese Abweichung resultiert größtenteils aus einem geringeren Materialaufwand aufgrund einer zeitlichen Verzögerung bei Investitionsprojekten.
- c) **Sondervermögen Fischereihafen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -18.570 T€ konnte um 3.680 T€ übertroffen werden und betrug damit -14.890 T€. Die Ergebnisverbesserung resultiert größtenteils aus dem ggü. der Planung geringeren Zinsaufwand (-3.847 T€), da zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung mit einem höheren Zinssatz kalkuliert wurde.
- d) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Land):** Das erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -1.927 T€ (Plan) konnte u.a. aufgrund von Versicherungsentschädigungen für Sturmschäden sowie geringerem Aufwand aufgrund zeitlich verschobener Gebäudeabrisse und Altlastensanierungen um 1.990 T€ im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven übertroffen werden und betrug damit +63 T€ (Ist).

Durch noch zu tätige Abschlussbuchungen (z.B. Abschreibungen) wird sich die positive Planabweichung jedoch erheblich reduzieren, so dass das prognostizierte Jahresdefizit 1.052 T€ betragen wird.

- e) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -5.685 T€ wurde um 2.016 T€ übertroffen und betrug damit -3.670 T€ (Ist). Ursächlich für diese Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum sind insbesondere höhere Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen aus dem Bereich des Teilvermögens Gewerbeflächen in Bremen sowie auch höhere sonstige Erträge im Teilsondervermögen Veranstaltungsflächen.

Nach noch zu erfolgenden Buchungen im Rahmen der Jahresabschlusserstellung wird für das Gesamtjahr eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 218 T€ erwartet; das Gesamtjahresdefizit wird somit voraussichtlich 5.468 T€ betragen.

- f) **Sondervermögen Überseestadt (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -10.090 T€ konnte um 5.446 T€ übertroffen werden und betrug damit -4.644 T€ (Ist). Zu begründen ist diese Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum vor allem durch den geringeren Zinsaufwand (-2.998 T€), da die nicht liquiditätswirksame Verzinsung des Gesellschafterkontos erst mit Erstellung des Jahresabschlusses vorgenommen wird. Ferner ist ein geringerer Materialaufwand festzustellen. Aufgrund der bis Oktober 2014 gegoltenen Haushaltssperre konnte mit der ursprünglich für die zweite Jahreshälfte geplanten Infrastruktursanierung nicht begonnen werden.

Dagegen ist beim Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadtgemeinde) sowie beim Sondervermögen Hafen ein ggü. der Planung ungünstigeres Ergebnis zu verzeichnen:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. 579 T€ verschlechterte sich um 2.666 T€ und beträgt -2.087 T€ (Ist) aufgrund von in 2014 nicht mehr realisierten Grundstücksverkäufen.
- b) **Sondervermögen Hafen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -84.808 T€ wurde um 3.889 T€ verfehlt und betrug damit -88.697 T€ (Ist). Grund für die negative Ergebnisabweichung im Berichtszeitraum ist vor allem das noch nicht vollständig ausgewiesene, endgültig erst im Rahmen des BLG-Jahresabschlusses feststehende Beteiligungsergebnis (BLG-Gewinn 2014).

In der Gesamtbetrachtung verringern sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen geringfügig um 489 T€ auf -247.287 T€.

II. Getätigte Investitionen

Für das Gesamtjahr werden von den Sondervermögen getätigte Investitionen von insgesamt 129.170 T€ prognostiziert. Damit liegt das geschätzte Investitionsvolumen insgesamt um 39.674 T€

unter den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen (Planwert: 168.844 T€). Wesentliche negative Planabweichungen sind beim SV Fischereihafen mit -23.640 T€ (aufgrund von zeitlichen Verzögerungen beim OTB u.a.), beim SV Gewerbeflächen (Land) mit -5.608 T€ sowie beim SV Immobilien und Technik (Land) mit -2.714 T€ sowie zu identifizieren.

Demgegenüber sind beim SV Überseestadt mit 3.410 T€ und beim SV Hafen mit 3.102 T€ die positiven Planabweichungen zu verzeichnen.

Einzelheiten zu den Abweichungen können aus den Erläuterungen zu den Managementreports der jeweiligen Sondervermögen entnommen werden.

III. Erhaltene Drittmittel

Die erhaltenen Drittmittel beziehen sich auf alle Sondervermögen mit Ausnahme der beiden Sondervermögen Immobilien und Technik (Land und Stadt), die keine Drittmittel generieren bzw. einplanen. Die gesamten Drittmittel werden mit 41.912 T€ prognostiziert und liegen damit um 22.522 T€ unter den Planwerten.

Die größten positiven Planabweichungen sind einerseits beim SV Infrastruktur sowie andererseits beim SV Überseestadt zu verzeichnen. Auf das Gesamtjahr gesehen, können beim SV Infrastruktur voraussichtlich zusätzlich 3.963 T€ Drittmittel aus Bundesmitteln generiert werden, die größtenteils für die Herstellung, Veränderung und Erneuerung der Gleiszone abgerufen wurden. Aufgrund des insgesamt höheren Investitionsvolumens beim SV Überseestadt wurden Drittmittel in Höhe von 7.128 T€ generiert. Im Wesentlichen ergibt sich diese Änderung aus dem frühzeitigen Beginn der Erschließung des zweiten Bauabschnitts des Überseeparks, die damit zu einem großen Anteil noch im EFRE-Programm 2007-2014 abgewickelt werden kann. Der Planwert wurde damit um 3.065 T€ übertroffen.

Beim SV Gewerbeflächen (Land) ist dagegen in dieser Position eine größere negative Planabweichung zu verzeichnen. Aufgrund von Verzögerungen im Bauvorhaben „Verlagerung der US-Army“ in Bremerhaven wurden die für 2014 geplanten Drittmittel in Höhe von 4.168 T€ nicht angefordert. Auch im SV Fischereihafen ist es zu einer größeren Planabweichung gekommen. Hier hat sich der Drittmitteleinsatz um 77,7% aufgrund eines landseitig geringeren Investitionsvolumens (Schaufenster Fischereihafen) verringert.

IV. Zuführungen aus dem Haushalt

Die Wirtschaftspläne der Sondervermögen sehen einen Zuschuss aus Haushaltsmitteln in Höhe von 271.657 T€ (Plan) vor. Es wird davon ausgegangen, dass die Zuführungen aus dem Haushalt im Jahr 2014 für die sonstigen Sondervermögen insgesamt 263.748 T€ (Ist) betragen werden. Zurzeit ist davon auszugehen, dass – mit Ausnahme der Sondervermögen Fischereihafen und Überseestadt –

alle sonstigen Sondervermögen die gemäß Wirtschaftsplanung vorgesehenen Haushaltszuführungen nicht vollständig abrufen werden. Der Planansatz wird somit um 7.909 T€ unterschritten. Einzelheiten zu den Abweichungen können aus den Erläuterungen zu den Managementreports der jeweiligen Sondervermögen entnommen werden.

Es ist darauf hinzuweisen, dass mit dem Instrument der Liquiditätssteuerung projektbezogene, nicht verausgabte Restmittel über den Jahreswechsel 2014/2015 auf den AH-Konten der sonstigen Sondervermögen „geparkt“ und in 2015 in Form von reduzierten Haushaltszuweisungen an das jeweilige Sondervermögen wieder in den Kernhaushalt zurückgeholt werden.

V. Abführungen an den Haushalt

Lediglich im Wirtschaftsplan des SV Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen ist eine Haushaltsabführung in Höhe von 615 T€ vorgesehen, die vollständig realisiert wurde.

VI. Beurteilungskriterien

Die Beurteilung (Smileys) am Ende jedes Einzelblattes beziehen sich auf die Hochrechnungen und die Liquiditätslage und wurden von den Eigenbetrieben bzw. Ressorts vergeben:

- ☺ wenn eine Verbesserung des Jahresergebnisses gegenüber dem Plan erwartet wird (über 2.000 € positive Abweichung).
- 😊 wenn das geplante Jahresergebnis nicht gefährdet ist bzw. nur eine geringe Abweichung erwartet wird (die Abweichung ist kleiner als 10% zum Planwert).
- ☹ wenn das geplante Jahresergebnis gefährdet ist (die negative Abweichung ist größer als 10% zum Planwert).

Anlagen:

1. Übersicht Veränderungen Jahresprognose – Jahresplanung
2. Datenblätter der einzelnen Sondervermögen

Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 4. Quartal 2014

Sonstiges Sondervermögen	Jahresergebnis			Gesamtleistung			getätigte Investitionen			erhaltene Drittmittel			Zuführungen aus dem HH			Abführungen an den HH			Planerreichung
	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	
Senatorin für Finanzen																			
SV Immobilien und Technik (Land)	-305	-475	35,8	17.289	16.162	7,0	4.695	7.409	-36,6	0	0	0,0	4.695	7.409	-36,6	0	0	0,0	☺
SV Immobilien und Technik (Stadt)	-2.087	579	<-100	105.704	101.781	3,9	34.039	39.809	-14,5	0	0	0,0	34.039	39.809	-14,5	0	0	0,0	☹
Summe	-2.392	104	<-100	122.993	117.943	4,3	38.734	47.218	-18,0	0	0	0,0	38.734	47.218	-18,0	0	0	0,0	
Senator für Umwelt, Bau und Verkehr																			
SV Infrastruktur (Stadt)	-125.721	-126.800	0,9	8.118	7.885	3,0	25.466	30.762	-17,2	18.218	14.255	27,8	93.679	94.711	-1,1	0	0	0,0	☹
Summe	-125.721	-126.800	0,9	8.118	7.885	3,0	25.466	30.762	-17,2	18.218	14.255	27,8	93.679	94.711	-1,1	0	0	0,0	
Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen																			
SV Fischereihäfen (Land)	-14.936	-18.570	19,6	2.761	1.537	79,7	12.498	36.138	-65,4	7.100	31.875	-77,7	19.339	11.280	71,4	0	0	0,0	☺
SV Hafen (Stadt)	-88.697	-84.808	-4,6	65.503	62.279	5,2	25.798	22.696	13,7	4.778	4.460	7,1	96.987	101.111	-4,1	0	0	0,0	☺
SV Gewerbeflächen (Land)	-1.052	-1.927	45,4	1.568	1.521	3,1	797	6.405	-87,6	0	4.168	-100,0	660	1.776	-62,8	0	0	0,0	☺
SV Gewerbeflächen (Stadt)	-5.468	-5.685	3,8	10.815	7.057	53,2	15.427	18.585	-17,0	4.687	5.613	-16,5	6.461	9.986	-35,3	615	615	0,0	☺
SV Überseestadt (Stadt)	-9.021	-10.090	10,6	2.980	3.063	-2,7	10.450	7.040	48,4	7.128	4.063	75,4	7.887	5.575	41,5	0	0	0,0	☺
Summe	-119.174	-121.080	1,6	83.628	75.457	10,8	64.970	90.864	-28,5	23.694	50.179	-52,8	131.334	129.728	1,2	615	615	0,0	
Summe aller ausgewählten Sondervermögen	-247.287	-247.776	0,2	214.739	201.285	8,1	129.170	168.844	-23,5	41.912	64.434	-35,0	263.748	271.657	-2,9	615	615	0,0	

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2014							
Berichtsgrößen T Euro	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		vorl. Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Umsatzerlöse		15.606	14.760	846	15.606	14.760	846	15.340	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge		1.683	1.402	281	1.683	1.402	281	1.295	⊖
Gesamtleistung		17.289	16.162	1.127	17.289	16.162	1.127	16.635	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		1.596	1.960	-364	1.596	1.960	-364	1.734	⊖
Abschreibungen		4.820	4.749	71	4.820	4.749	71	9.724	
sonstiger betrieblicher Aufwand		8.642	7.645	997	8.642	7.645	997	8.266	⊖
Summe Aufwand		15.058	14.354	704	15.058	14.354	704	19.724	
Betriebsergebnis		2.231	1.808	423	2.231	1.808	423	-3.089	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		10	15	-5	10	15	-5	14	
Finanzergebnis		-10	-15	5	-10	-15	5	-14	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit		2.221	1.793	428	2.221	1.793	428	-3.103	
a.o. Ergebnis		0	0		0	0		0	
Steuern		0	0		0	0		0	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		2.221	1.793	428	2.221	1.793	428	-3.103	
Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibung		2.657	2.559	98	2.657	2.559	98	7.722	
Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge		0	0		0	0		0	
+/- Sonderposten BU		-356	0	-356	-356	0	-356	-134	⊖
Eigenkapitalverzinsung		-4.827	-4.827		-4.827	-4.827		-4.827	
Jahresvortrag		-305	-475	170	-305	-475	170	-342	⊖

Vermögensrechnung

Jahresvortrag		-305	-475	170	-305	-475	170	-342	⊖
Abschreibungen		4.820	4.749	71	4.820	4.749	71	9.724	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw./Erträge		-4.628	-4.544	-84	-4.628	-4.544	-84	-9.518	
Entnahme von Eigenmitteln		119	276	-157	119	276	-157	142	⊖
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt SF		560	1.610	-1.050	560	1.610	-1.050	336	⊖
Zuführung aus dem Haushalt		4.135	5.799	-1.664	4.135	5.799	-1.664	7.910	⊖
Summe Mittelherkunft		4.701	7.415	-2.714	4.701	7.415	-2.714	8.252	⊖
Investitionen		4.695	7.409	-2.714	4.695	7.409	-2.714	8.246	⊖
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0	
Kredittilgung		6	6		6	6		6	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung		4.701	7.415	-2.714	4.701	7.415	-2.714	8.252	⊖
Saldo		0	0	0	0	0	0	0	

Kennzahlen

Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen)	T€	513	650	-137	513	650	-137	775	⊖
Bauunterhaltung II	T€	253	570	-317	253	570	-317	391	⊖
Wartungsleistungen	T€	141	130	11	141	130	11	103	
Personaldienstleistungen	T€	337	250	87	337	250	87	197	⊖
Mittelabfluss Sanierung	T€	560	1.610	-1.050	560	1.610	-1.050	336	⊖
Mittelabfluss Neu- Umbau Maßnahmen	T€	4.135	5.799	-1.664	4.135	5.799	-1.664	7.910	⊖

Erläuterungen / Maßnahmen

Siehe beiliegende detaillierte Erläuterung.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses

verbessert
 nicht gefährdet / geringe Abw.
 gefährdet



1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2014 (vorläufige Zahlen)

Erläuterungen / Maßnahmen

Die Zahlen zum 31.12.2014 sind vorläufige Zahlen, Veränderungen im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses sind möglich.

Die **Umsatzerlöse** setzen sich wie folgt zusammen:

	vorl. Ist Wert T€	Plan Wert T€	Abw. Wert T€
Miet- und Pachteinnahmen	8.638	7.768	870
Echtmiete (ehem. Verrechnungsmiete)	6.377	6.377	0
Bereich Technik	591	615	-24
Summe	15.606	14.760	846

Die Umsatzerlöse im Bereich Technik sind eine Ist-Kostenerstattung, die sich aus Abschreibungen, Zinsen und Managementgebühren zusammensetzt, so dass immer ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt wird.

Die Mehreinnahmen bei den Miet- und Pachteinnahmen (incl. Nebenkosten) beruhen überwiegend auf Drittanmietungen und führen in fast gleicher Höhe zu sonstigen betrieblichen Aufwand.

Die Abweichung bei den **sonstigen Erträgen** resultiert aus periodenfremden Erträgen für Anmietung (Nebenkostenabrechnungen), in gleicher Höhe wird ebenfalls der periodenfremde Aufwand beim sonstigen betrieblichen Aufwand berücksichtigt, so dass es ergebnisneutral ist. Zudem ist die Ausgleichszahlung für den Jahresverlust 2013 (136 T€) erfolgt.

Der **Materialaufwand** enthält folgende Leistungen:

	vorl. Ist Wert T€	Plan Wert T€	Abw. Wert T€
Bauunterhaltung	1.244	1.600	-356
Dienstleistung IB	334	340	-6
Bereich Technik	18	20	-2
Summe	1.596	1.960	-364

Die Abweichung ergibt sich hauptsächlich aus dem Bauunterhalt II.

Die **Abschreibungen** liegen annähernd im Plan.

Der **sonstige betriebliche Aufwand** setzt sich wie folgt zusammen:

	vorl. Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Mietzahlung an Dritte	8.456	7.525	931
periodenfremde Aufwendungen	146	0	146
sonst. betriebl. Aufwendungen	40	120	-80
Summe	8.642	7.645	997

Das verbesserte **Finanzergebnis** ergibt sich aus dem niedrigeren Zinsniveau, es liegt unter den bei der Planung zugrunde gelegten Zinssätzen.

Der **Sonderposten für Bauunterhaltung** wurde in Höhe der Differenz aus geplantem Bauunterhalt und ergebniswirksam realisierten Bauunterhaltungsmaßnahmen gebildet.

Das vorläufige Jahresergebnis zeigt unter Berücksichtigung des Verlustausgleichs 2013 eine Verbesserung gegenüber dem geplanten Jahresergebnis. Das spiegelt sich in der geringeren Entnahme von Eigenmitteln wieder.

Für die Geschäftsbesorgung wurden von der IB AöR Entgelte in Höhe von 675 T€ aufwandsrelevant berechnet.

Am 21. Februar 2014 wurde durch den Haushalts- und Finanzausschuss das Bau- und Sanierungsprogramm 2014 beschlossen. Die Planzahlen für Investitionen wurden entsprechend dem Stand vom Februar 2014 aktualisiert.

Die Ausgaben für den Bauunterhalt II (geplante Maßnahmen) liegen unter den Planwerten. Die ursprünglich geplante Dachsanierung Am Fuchsberg (JVA) hat sich bei der Bestandsaufnahme als umfangreicher und komplexer dargestellt, so dass eine Abwicklung in 2014 nicht mehr realisierbar ist. Die höheren Ausgaben für Personaldienstleistungen (z.B. Wartung) werden durch niedrigere Ausgaben im Bauunterhalt I kompensiert.

Der abweichende Mittelabfluss bei der Sanierung resultiert größtenteils aus einer Maßnahme für das Finanzamt Bremerhaven. Die Neuordnung der Aufgabenwahrnehmung bei der Senatorin für Finanzen führt zu einer veränderten Sachlage, so dass diese Maßnahme zunächst ausgesetzt wird.

Bei den Neu- und Umbaumaßnahmen gibt es zeitliche Verzögerungen bei einer Großmaßnahme der JVA aufgrund einer Prüfung der Gesamtfinanzierung durch den Senator für Justiz und Verfassung.

Die geringeren Mittelabflüsse führen zu niedrigeren Investitionsausgaben und Zuführungen aus dem Haushalt.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2014						
Berichtsgrößen T Euro	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		vorl. Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse		86.485	86.515	-30	86.485	86.515	-30	86.805
Bestandsveränderung		0	0		0	0		-21
sonstige Erträge		19.219	15.266	3.953	19.219	15.266	3.953	20.748
Gesamtleistung		105.704	101.781	3.923	105.704	101.781	3.923	107.532
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		26.999	28.135	-1.136	26.999	28.135	-1.136	26.715
Abschreibungen		32.523	31.764	759	32.523	31.764	759	31.438
sonstiger betrieblicher Aufwand		27.025	22.821	4.204	27.025	22.821	4.204	29.024
Summe Aufwand		86.547	82.720	3.827	86.547	82.720	3.827	87.177
Betriebsergebnis		19.157	19.061	96	19.157	19.061	96	20.355
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		-35
Zinserträge		0	0		0	0		0
Zinsaufwand		6.433	6.313	120	6.433	6.313	120	6.673
Finanzergebnis		-6.433	-6.313	-120	-6.433	-6.313	-120	-6.638
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit		12.724	12.748	-24	12.724	12.748	-24	13.717
a.o. Ergebnis		0	0		0	0		0
Steuern		0	0		0	0		0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		12.724	12.748	-24	12.724	12.748	-24	13.717
Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibung		12.643	12.571	72	12.643	12.571	72	12.554
Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge		697	1.925	-1.228	697	1.925	-1.228	1.639
+/- Sonderposten BU		-1.597	0	-1.597	-1.597	0	-1.597	-732
Eigenkapitalverzinsung		-26.554	-26.665	111	-26.554	-26.665	111	-26.644
Jahresvortrag		-2.087	579	-2.666	-2.087	579	-2.666	534
Vermögensrechnung								
Jahresvortrag		-2.087	579	-2.666	-2.087	579	-2.666	534
Abschreibungen		32.523	31.764	759	32.523	31.764	759	31.438
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw./Erträge		-23.426	-21.864	-1.562	-23.426	-21.864	-1.562	-21.149
Entnahme von Eigenmitteln		5.150	1.681	3.469	5.150	1.681	3.469	-1.667
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt SF		17.716	24.113	-6.397	17.716	24.113	-6.397	22.847
Zuführung aus dem Haushalt		16.323	15.696	627	16.323	15.696	627	12.476
Summe Mittelherkunft		46.199	51.969	-5.770	46.199	51.969	-5.770	44.479
Investitionen		34.039	39.809	-5.770	34.039	39.809	-5.770	32.310
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0
Kredittilgung		12.160	12.160		12.160	12.160		12.169
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0
Summe Mittelverwendung		46.199	51.969	-5.770	46.199	51.969	-5.770	44.479
Saldo		0	0	0	0	0	0	0
Kennzahlen								
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen)	T€	9.119	8.250	869	9.119	8.250	869	8.342
Bauunterhaltung II	T€	8.663	10.313	-1.650	8.663	10.313	-1.650	9.975
Wartungsleistungen	T€	1.670	1.550	120	1.670	1.550	120	1.591
Personaldienstleistungen	T€	3.726	4.200	-474	3.726	4.200	-474	3.591
Mittelabfluss Sanierung	T€	17.716	24.113	-6.397	17.716	24.113	-6.397	19.834
Mittelabfluss Neu- Umbau Maßnahmen	T€	16.323	15.696	627	16.323	15.696	627	12.476

Erläuterungen / Maßnahmen

Siehe beiliegende detaillierte Erläuterung.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses

verbessert
nicht gefährdet / geringe Abw.
x gefährdet



1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2014 (vorläufige Zahlen)

Erläuterungen / Maßnahmen

Die Zahlen zum 31.12.2014 sind vorläufige Zahlen, Veränderungen im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses sind möglich.

Die **Umsatzerlöse** setzen sich wie folgt zusammen:

	vorl. Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Miet- und Pachteinnahmen	28.286	26.805	1.481
Echtmiete (ehem. Verrechnungsmiete)	56.370	56.413	-43
Erlöse aus Anlagenverkäufen	127	1.575	-1.448
Mieteinnahmen Bäder	225	225	0
Bereich Technik	1.477	1.497	-20
Summe	86.485	86.515	-30

Die Mehreinnahmen bei den Miet- und Pachteinnahmen (incl. Nebenkosten) beruhen überwiegend auf Drittanmietungen (792 T€) und führen fast in gleicher Höhe zu sonstigen betrieblichen Aufwand. Ferner wurden für Flächenerweiterungen Bauunterhaltungsmietverträge neu abgeschlossen.

In der Position Erlöse aus Anlagenverkäufen werden nur die Erträge / Verluste aus Anlagenabgängen dargestellt. Das Dotationskapital wird um die Buchwerte der Grundstücksverkäufe gemindert. Dies bedeutet, dass 100 % der Einnahmen aus Grundstücksverkäufen im Ergebnis berücksichtigt sind.

Die Berücksichtigung der Grundstücksverkäufe in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt bei den Sondervermögen Immobilien und Technik mit der Übergabe an den Käufer und nicht mit Vertragsabschluss.

	vorl. Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Einnahme aus Grundstücksverkäufen	824	3.500	-2.676
<u>Ausbuchung Restbuchwerte (Minderung Dotationskapital)</u>	<u>697</u>	<u>1.925</u>	<u>-1.228</u>
Erlöse aus Anlagenverkäufen	127	1.575	-1.448

Folgende Verkäufe konnten 2014 abgewickelt werden:

Am Kapellenberg (Feuerwehr St. Magnus) 375 T€, Schullandheim Rinteln 75 T€, Schnoor 208 T€, Horner Heerstraße 9 T€ und Am Lehester Deich 157 T€.

Die Umsatzerlöse im Bereich Technik sind eine Ist-Kostenerstattung, die sich aus Abschreibungen, Zinsen und Managementgebühr zusammensetzt. Aufgrund der niedrigen Zinsen reduzieren sich die Erträge. Im Bereich Technik wird immer ein ausgeglichenes Ergebniserzielt.

Die **sonstigen Erträge** setzen sich wie folgt zusammen:

	vorl. Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Kapitaldienstübernahmen	2.178	2.178	0
Erträge aus Auflösung von Sonderposten	8.335	7.923	412
Betriebskostenzuschuss Bremer Bäder	4.577	3.535	1.042
Feuerversicherung	1.492	1.480	12
periodenfremde Erträge	652	0	652
Versicherungsentschädigung	1.964	0	1.964
sonstige Erträge	21	150	-129
Summe	19.219	15.266	3.953

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten liegen über Plan, bei der Planaufstellung wurden andere Aktivierungszeitpunkte unterstellt, entsprechend erhöhen sich ebenfalls die Abschreibungen.

Der Betriebskostenzuschuss Bremer Bäder basiert auf dem Haushaltansatz 2014 im Sportamt, der Planung lag der Haushaltsanschlag 2013 zugrunde. Aus Sicht des Sondervermögens ist es ergebnisneutral, da in gleicher Höhe Kosten entstehen (siehe sonstiger betrieblicher Aufwand).

Dem Ertrag aus Feuerversicherung liegt die tatsächliche Prämienzahlung zugrunde (siehe sonstiger betrieblicher Aufwand), die an die Nutzer weiterberechnet wird.

Die periodenfremden Erträge sind im Zusammenhang mit Anmietungen entstanden. Die Abweichung bei den **sonstigen Erträgen** wird in gleicher Höhe beim sonstigen betrieblichen Aufwand berücksichtigt, so dass es ergebnisneutral ist.

Bei den **Versicherungsentschädigungen** handelt es sich hauptsächlich um die Erstattung für den Brandschaden an der Grundschule Fischerhuder Straße, der in fast gleicher Höhe Kosten erzeugt (siehe sonstiger betrieblicher Aufwand).

Die sonstigen Erträge sind gegenüber der Planung geringer, da die Wärmelieferung der Heizzentrale Amtsgericht über die FMB GmbH abgewickelt wird und nicht mehr über das Sondervermögen. Die Wärmelieferung war für das Sondervermögen ergebnisneutral, da in gleicher Höhe Kosten entstanden.

Der **Materialaufwand** enthält folgende Leistungen:

	vorl. Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Bauunterhaltung	23.177	24.313	-1.136
Dienstleistung IB	3.720	3.720	0
Bereich Technik	102	102	0
Summe	26.999	28.135	-1.136

Die Abweichung bei der Bauunterhaltung resultiert an einer Überschreitung des BU I (Sofortmaßnahmen) und einer Unterschreitung beim BU II (geplante Baumaßnahmen) und den Personaldienstleistungen (siehe Erläuterung bei den Kennzahlen).

Aufgrund von anderen Aktivierungszeitpunkten und Aktivierungslaufzeiten liegt die Abschreibung unter Plan, analog erhöhen sich die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und die Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibung auf den Altbestand. Ferner gab es außerplanmäßige Abschreibungen von 512 T€ für das Grundstück Heinrich-Baden-Weg.

Der **sonstige betriebliche Aufwand** setzt sich wie folgt zusammen:

	vorl. Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Betriebskostenzuschuss Bremer Bäder	4.577	3.535	1.042
Ausgleichsposten Darlehnsförderung	3.491	3.651	-160
Mietzahlung an Dritte incl. Nebenkosten	13.152	12.360	792
Feuerversicherung	1.492	1.480	12
periodenfremde Aufwendungen	632	0	632
Aufwendung Versicherungsentschädigung	1.964	0	1.964
sonstige betriebl. Aufwendungen	1.717	1.795	-78
Summe	27.025	22.821	4.204

Gegenüber der Planung wird der Bremer Bäder mbH ein höherer Betriebskostenzuschuss vom Sportressort zugewiesen (siehe sonstige Erträge).

Bei dem Aufwand Versicherungsentschädigung handelt es sich im Wesentlichen um die Wiederherstellung der Grundschule Fischerhuder Straße nach einem Brandschaden.

Der Sonderposten für Bauunterhaltung wurde in Höhe der Differenz aus geplantem Bauunterhalt und ergebniswirksam realisierten Bauunterhaltungsmaßnahmen sowie der Mehreinnahmen für Bauunterhaltsmiete gebildet.

Die Ergebnisunterschreitung im Jahr 2014 basiert hauptsächlich auf niedrigeren Grundstücksverkäufen als geplant. Zum Jahresende wurden Grundstücksverkäufe von 824 T€ realisiert (Planung: 3.500 T€). Die Ursache ist, dass der geplante Verkauf der Thomas-Mann-Straße in Höhe von 3.200 T€ nicht im Jahr 2014 abgewickelt werden konnte. Der Kaufvertrag ist unterschrieben, es wurde sich vertraglich verpflichtet ein Wettbewerbsver-

fahren durchzuführen, dessen Ergebnis die Grundlage für den zukünftigen Bebauungsplan bildet. Bei Einhaltung aller Fristen konnte dieses nicht mehr vollständig im Jahr 2014 abgeschlossen werden. Aus diesem Grund erfolgt die Übergabe des Grundstückes mit allen Rechten und Pflichten an den Käufer erst im Jahr 2015. Die Finanzbuchhaltung des Sondervermögen Immobilien und Technik basiert auf handelsrechtlicher Grundlage, entsprechend kann erst mit Übergabe an den Käufer der Grundstücksverkauf in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt werden, so dass der Grundstücksverkauf der Thomas-Mann-Straße ins Ergebnis 2015 einfließt. Hieraus ergibt sich eine Ergebnisverschlechterung von 2.666 T€, sodass ein vorläufiges Jahresergebnis von -2.087 T€ erreicht wird.

Für die Geschäftsbesorgung wurden von der IB AöR Entgelte in Höhe von 10.137 T€ aufwandsrelevant berechnet.

Aufgrund der Ergebnisverschlechterung sowie der niedrigeren Investitionen, kommt es zu einer Abweichung bei der **Entnahme der Eigenmittel**.

Am 21. Februar 2014 wurde durch den Haushalts- und Finanzausschuss das Bau- und Sanierungsprogramm 2014 beschlossen. Die Planzahlen für Investitionen wurden entsprechend dem Stand vom Februar 2014 aktualisiert.

Im 4. Quartal 2014 sind im erheblichen Umfang Baumaßnahmen im BU I angefallen. Der BU I umfasst die Behebung von kleinen Schäden z. B. an den Installationen für Elektrizität, Wasser, Abwasser und Gas, den Heizungseinrichtungen, Fenster – und Türen einschließlich der Schließeinrichtungen und ist nicht planbar und i. d. R. nicht auf schiebbar.

Da die Immobilien Bremen AöR aufgrund Ihres Geschäftsbesorgungsvertrages auch für die Bearbeitung von Nutzermaßnahmen in den Sondervermögen zuständig ist und diese aufgrund politischer Beschlüsse mit besonderer Priorität bearbeitet werden müssen, wurden diese Baumaßnahmen auch vorrangig bearbeitet, sodass die Baumaßnahmen des BU II zurückgestellt wurden. Ferner konnten auch nicht alle Personaldienstleistungen (z. B. Baubegehungen) in vollem Umfang erbracht werden.

Der Mittelabfluss Sanierung liegt unter den Planwerten aufgrund von Verzögerungen bei Bau- und Planungsabläufen (z. B. Änderung der Konzepte durch die Nutzer, Klärung von Finanzierungsfragen, Insolvenzen, etc.).

Managementreport

Alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Infrastruktur						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2014						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	2.885	2.135	750	2.885	2.135	750	2.211	
Bestandsveränderung	0	0		0	0			
sonstige Erträge	5.234	5.750	-516	5.234	5.750	-516	6.413	
Gesamtleistung	8.118	7.885	233	8.118	7.885	233	8.624	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	86.370	88.465	-2.095	86.370	88.465	-2.095	84.598	
Abschreibungen	43.264	41.755	1.509	43.264	41.755	1.509	41.294	
sonstiger betrieblicher Aufwand	4.423	4.950	-527	4.423	4.950	-527	5.564	
Summe Aufwand	134.057	135.170	-1.113	134.057	135.170	-1.113	131.456	
Betriebsergebnis	-125.938	-127.285	1.347	-125.938	-127.285	1.347	-122.832	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	245	550	-305	245	550	-305	258	
Zinsaufwand	3	25	-22	3	25	-22	2	
Finanzergebnis	242	525	-283	242	525	-283	256	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-125.696	-126.760	1.064	-125.696	-126.760	1.064	-122.576	
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		0	
Steuern	25	40	-15	25	40	-15	32	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-125.721	-126.800	1.079	-125.721	-126.800	1.079	-122.608	

Vermögensrechnung

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-125.721	-126.800	1.079	-125.721	-126.800	1.079	-122.338	
Abschreibungen	43.264	41.755	1.509	43.264	41.755	1.509	41.294	
Restbuchwerte Anlagenabgänge	4.384	4.900	-516	4.384	4.900	-516	5.563	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	-3.451	-3.750	299	-3.451	-3.750	299	-3.753	
Entnahme von Eigenmitteln	-4.907	5.691	-10.598	-4.907	5.691	-10.598	6.335	
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel	18.218	14.255	3.963	18.218	14.255	3.963	24.954	
Zuführung aus dem Haushalt	93.679	94.711	-1.032	93.679	94.711	-1.032	83.741	
Summe Mittelherkunft	25.466	30.762	-5.296	25.466	30.762	-5.296	35.796	
Investitionen	25.466	30.762	-5.296	25.466	30.762	-5.296	35.796	
Mittelverwendung Umlaufvermögen								
Zuführung von Rücklagen								
Kredittilgung								
Abführung an den Haushalt								
Summe Mittelverwendung	25.466	30.762	-5.296	25.466	30.762	-5.296	35.796	
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	

Kennzahlen

Straßenreinigung- u. Abwasserausg. je m ²	€	1,87	1,91	-0,04	1,87	1,91	-0,04	1,89
Unter- und Erhaltungsausg. je m ² Straße	€	0,89	0,78	0,11	0,89	0,78	0,11	0,85
Straßenbäume	Stck	70.424	69.300	1.124	70.424	69.300	1.124	69.100
Öffentliche Grünanlagen	Ha	1.019	1.020	-1	1.019	1.020	-1	1.018
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner	m ²	19,00	19,00		19,00	19,00		20,00

Erläuterungen / Maßnahmen

Siehe beiliegende detaillierte Erläuterung.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses

	verbessert
x	nicht gefährdet / geringe Abw.
	gefährdet



1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Infrastruktur
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2014

Erläuterungen / Maßnahmen:

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse liegen zum 4.Quartal um 0,7 Mio. EUR über dem Plan von 2,1 Mio. EUR. Sie setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Verrechnungen für:

- Straßenbeleuchtung „Bremenports“ und „Überseestadt“.
- Entgelte BSAG (BgA).
- Pachteinnahmen Streubesitz.
- Kleingartenpachten v. Landesverb. d. Gartenfreunde.
- Bundes-Drittmittel für Planungskosten im Teilvermögen Straße.

Die Überschreitung ist dabei wesentlich auf zusätzliche ÖPNVG-Mittel für die Planungskosten im Zusammenhang mit den Projekten des Linienausbaus entstanden.

sonstige Erträge

Die sonstige Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten im Teilvermögen Straße sowie den Aufwand aus Anlagenabgängen und Grundstücksverkäufen, die sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammensetzen:

- Verkauf Mercedes Benz wg. Erweiterung Halle 70
- Verkauf Teil Duckwitzstraße
- Erlösanteil Visbecker Straße

Diese Erträge aus Grundstücksverkäufen lagen um 0,5 Mio. EUR unter Plan (2,5 Mio. EUR Planwert). Somit konnte der Rückstand des dritten Quartals im vierten Quartal noch deutlich reduziert werden.

Materialaufwand

Der Materialaufwand liegt mit 86,4 Mio. EUR um 2,0 Mio. EUR unter Plan. Dies ist zurückzuführen auf einen geringeren Bauunterhalt von Straßen und Brücken, sowie geringere Aufwendungen für bezogene Leistungen im Teilvermögen Straße.

Die Abweichungen im Bauunterhalt sind auf zeitliche Verzögerungen von Investitionsprojekten zurückzuführen.

Abschreibungen

Höher als im Planansatz dargestellte Abschreibungen (+1,6 Mio. EUR) im TV Straße resultieren aus bereits aktivierten "Anlagen im Bau" auf abschreibungsfähiges Anlagevermögen, die nicht im Plan eingeflossen sind. Somit lagen die Abschreibungen bei rd. 43,3 Mio. EUR.

Sonstiger Betrieblicher Aufwand

Die Planunterschreitung im "Aufwand aus Anlageabgängen" in Höhe von rd. -0,50 Mio. EUR ist auf die ebenfalls geringeren "Erträge aus Grundstückverkäufen" im TV Wohnbau zurückzuführen, da sie die Höhe des Buchwertes der Grundstücksveräußerungen darstellen.

Zinserträge, Zinsaufwand

Durch das niedrige Zinsniveau liegen Zinserträge und Zinsaufwendungen weiterhin unter Plan.

Steuern

Aufgrund noch nicht erstellter Grundsteuerbescheide sind Steuern im 2.Halbjahr noch nicht enthalten.

Jahresüberschuss

Das strukturell negative Jahresergebnis in Höhe von -125,7 Mio. EUR fällt um 1,1 Mio. EUR besser aus als der Planansatz von -126,8 Mio. EUR.

Die Prognose des 3. Quartals konnte somit insbesondere durch höhere Umsatzerlöse und geringeren Materialaufwand übertroffen werden.

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Durch die unter dem Planansatz liegenden Grundstücksverkäufen, liegen die Abgänge der Restbuchwerte (-0,5 Mio. EUR) ebenfalls unter Plan. Dieser Wert ist nicht liquiditätswirksam.

Entnahme von Eigenmitteln

Die Entnahme von Eigenmitteln liegt für das 4.Quartal 2014 nicht bei 5,7 Mio. EUR. sondern bei -4,9 Mio. EUR. Dies ist wesentlich auf die über Plan erhaltenen Drittmittel (3,9 Mio. EUR) und geringere Investitionen (-5,3 Mio. EUR) zurückzuführen.

Drittmittel

Zum 31.12. lagen die Drittmittel mit rd. 18,2 Mio. EUR um 4,0 Mio. EUR über Plan und setzen sich aus 2,7 Mio. EUR im TV Straße und 1,3 Mio. EUR im TV Grün zusammen:

Als Zuführung zu den Sonderposten wurden zum 4.Quartal 2014 rd. 1,3 Mio. EUR an Ersatzgeld- und Kompensationsmaßnahmen gebucht.

Außerdem wurden in 2014 rd. 2,7 Mio. EUR an Drittmitteln, insbesondere für die "Herstellung, Veränderung, Erneuerung der Gleiszone" abgerufen.

Zuführung aus dem Haushalt

Die Zuführungen aus dem Haushalt liegen im 4. Quartal 2014 mit rd. 93,7 Mio. EUR um 1,0 Mio. EUR unter dem Planwert von 94,7 Mio. EUR. Gegenläufig war das Finanzierungsdefizit von 1,0 Mio. Euro vom Umweltbetrieb Bremen für strukturelle Mehrkosten und der zusätzlichen Leistungen wegen der Verkehrssicherungspflicht im Bereich Grün. (siehe Depu-Vorlage 18/450 v. 06.10.2014)

Investitionen

Zum 31.12. liegt das Investitionsvolumen von 25,5 Mio. EUR mit 5,3 Mio. EUR unter Plan. Dies ist im Wesentlichen auf die Unterschreitungen der Ausgaben im Generalplan Küstenschutz (-4,6 Mio EUR) und bei den „Bahnübergängen Oberneuland“ zurückzuführen.

Managementreport

Alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Fischereihafen (Gesamt)						
---------------------------	---	--	--	--	--	--	--

Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2014						
-------------------	------------------------------	--	--	--	--	--	--

Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	676	563	112	775	563	212	791	🔔
Bestandsveränderung				0	0		0	
sonstige Erträge	1.978	973	1.005	1.986	973	1.013	3.324	🔔
Gesamtleistung	2.654	1.537	1.117	2.761	1.537	1.224	4.114	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	789	397	392	789	397	392	739	🔔
Abschreibungen	9.218	10.443	-1.225	9.329	10.443	-1.114	9.575	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand	5.320	3.197	2.123	5.356	3.197	2.159	8.277	🔔
Summe Aufwand	15.327	14.036	1.291	15.474	14.036	1.438	18.590	
Betriebsergebnis	-12.673	-12.500	-174	-12.713	-12.500	-213	-14.476	
Beteiligungsergebnis				0	0		0	
Zinserträge	0		0	0	0	0	0	
Zinsaufwand	1.910	5.757	-3.847	1.910	5.757	-3.847	2.101	🔔
Finanzergebnis	-1.910	-5.757	3.847	-1.910	-5.757	3.847	-2.100	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-14.583	-18.257	3.673	-14.623	-18.257	3.634	-16.576	
a.o. Ergebnis								
Steuern	306	313	-7	313	313		334	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-14.889	-18.570	3.680	-14.936	-18.570	3.634	-16.910	

Vermögensrechnung

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-14.889	-18.570	3.680	-14.936	-18.570	3.634	-16.910	🔔
Abschreibungen	9.218	10.443	-1.225	9.329	10.443	-1.114	9.575	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge	159	0	159	159	0	159	6	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	3.086	5.505	-2.419	3.087	5.505	-2.418	2.855	🔔
Entnahme von Eigenmitteln	6.241	986	5.255	6.332	986	5.346	2.019	🔔
Kreditaufnahme								
Erhaltene Drittmittel	7.042	31.875	-24.832	7.100	31.875	-24.774	13.574	🔔
Zuführung aus dem Haushalt	19.339	11.280	8.059	19.339	11.280	8.059	30.119	🔔
Summe Mittelherkunft	30.195	41.518	-11.323	30.410	41.518	-11.109	41.237	
Investitionen	12.384	36.138	-23.754	12.498	36.138	-23.640	14.788	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen								
Zuführung von Rücklagen	17.811	5.381	12.430	17.912	5.381	12.531	25.720	🔔
Kredittilgung								
Abführung an den Haushalt								
Summe Mittelverwendung	30.195	41.519	-11.324	30.410	41.519	-11.109	40.507	
Saldo	0	0	1	0	0	0	730	

Kennzahlen

Raumgebühren (Hafengelder)	T€	290	80	210	290	80	210	246
Mieten/Erbbauzins	T€	78	75	3	78	75	3	76

Erläuterungen / Maßnahmen

Siehe beiliegende detaillierte Erläuterung.		
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	x	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
		😊

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Fischereihafen (Gesamt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2014

Erläuterungen / Maßnahmen:

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse liegen im Bereich der Wasserseite aufgrund gestiegener Hafengelder über Plan. Dies resultiert aus der Anzahl der Schiffsanläufe, die aufgrund der Ansiedlung der Offshore-Firmen im Vergleich zum ursprünglichen Plan gestiegen sind. Dies wird für die Prognose fortgeschrieben.

sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge liegen im Bereich der Wasserseite, begründet durch die nicht für dieses Jahr geplanten Projekte für den Küstenschutz Treibselplatz und -räumweg, über Plan. Im Bereich der Landseite führen Zuflüsse für Infrastrukturmaßnahmen und Hochbauten zu einer Planüberschreitung der Erträge, dem gegenüber stehen aber auch Aufwendungen (insbesondere Fremdleistungen; vgl. sonstiger betrieblicher Aufwand) in gleicher Höhe.

Materialaufwand u. bez. Leistungen

Die Kosten für bezogene Leistungen liegen aufgrund der Maßnahmen für den Küstenschutz Treibselplatz und -räumweg deutlich über dem Planansatz (vgl. sonstige Erträge).

Abschreibungen

Die Abschreibungen der Landseite werden erst im Rahmen der Abschlussarbeiten endgültig ermittelt.

Erst ab dem handelsrechtlichen Fertigstellungszeitpunkt kann die Abschreibung zeitanteilig für das laufende Geschäftsjahr vorgenommen werden. Bei der Planung kann in der Regel auch noch nicht bestimmt werden in welche einzelnen abzuschreibende Wirtschaftsgüter mit ganz unterschiedlichen Abschreibungsdauern Maßnahmen aufzuteilen sind.

Geschäftsbesorgungsentgelt

Das Geschäftsbesorgungsentgelt wird auf Grundlage der Verträge zwischen SWAH und der bremenports unterjährig abgerufen und am Jahresende spitz abgerechnet. Geplant waren für 2014 ca. 1,53 Mio. €, aufgrund eines deutlich höheren Aufwands im Bereich der Doppelschleuse (Instandhaltung der Fahrbahn, des Vorhafens und der Schleusenammern) entstand ein um rund 460 Tsd. € höherer Bedarf. Die Mitarbeiter der bremenports wurden entsprechend weniger im Sondervermögen Hafen eingesetzt, so dass es dort zu einer Reduzierung des Geschäftsbesorgungsentgeltes kommt.

sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand liegt über Plan, da nichtaktivierungsfähige Kosten als Aufwand in der GuV ausgewiesen werden müssen. Dieser Sachverhalt wird in der Position "Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw./Erträge" korrigiert, so dass in der Position "Investitionen" der korrekte Betrag ausgewiesen wird. Darüber hinaus sind im Bereich der Landseite im Rahmen der Umsetzung von geplanten Infrastrukturmaßnahmen vermehrt Aufwendungen (Fremdleistungen) entstanden. Soweit eine Finanzierung aus Zuwendungen erfolgt, stehen den Aufwendungen Erträge in gleicher Höhe gegenüber. Zudem sind kurzfristige Maßnahmen

(Gebäudeabbruch, Sanierung) entstanden, die aus Mitteln des Sondervermögens finanziert werden.

Zinsaufwand

Die Abweichung des Zinsaufwandes entsteht im Bereich der Landseite. Der Zinsaufwand ergibt sich aus dem Stand des Verrechnungskontos gegenüber der FHB und dem jährlich erst nach Abschluss des Geschäftsjahres vom Finanzressort neu ermittelten Zinssatz. Bei der Planung wurde mit einem höheren Zinssatz und einem höheren Bestand des Verrechnungskontos gerechnet.

Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw./Erträge

Der positive Saldo ergibt sich aus Positionen, die den Gesellschaften als investive Mittel zugeflossen sind, jedoch in der GuV als Aufwand dargestellt werden müssen (vgl. Pos. "sonstiger betr. Aufwand"), sowie den liquiditätsneutralen Dotationszinsen. Diese liegen unter Plan, da bei der Planung mit einem höheren Zinssatz und einem höheren Bestand des Verrechnungskontos gearbeitet wurde.

Entnahme von Eigenmitteln

Bei der Entnahme von Eigenmitteln handelt es sich im Ist und in der Prognose hauptsächlich um den Übertrag von Invest- und GuV-Mitteln des Vorjahres (u. a. Kajenabschnitt 23) im Bereich der Wasserseite.

Erhaltene Drittmittel

Da im Bereich der Landseite ein geringeres Investitionsvolumen umgesetzt wurde, hat sich auch der Drittmitteleinsatz gegenüber dem Plan verringert. Hier geht es um Investitionen im Schaufenster Fischereihafen (Brücke, zeitliche Verschiebung Umbau Forum) und um Infrastrukturmaßnahmen im südlichen Fischereihafen (zeitliche Verschiebung der Hinterlandanbindung OTB).

Zuführung aus dem Haushalt

Diese Position liegt über Plan, da im Rahmen der bremischen Liquiditätssteuerung zum Jahresende eine größere ungeplante Mittelzuführung durch den Haushalt erfolgte.

Investitionen

Die Investitionen liegen sowohl im Bereich der Landseite, als auch im Bereich der Wasserseite aufgrund von Verzögerungen von Projekten (z. B. OTB, Hinterlandanbindung OTB) unter Plan.

Zuführung von Rücklagen

In dieser Position werden die Zuführungen zu den gebildeten Rücklagen für Projekte z. B. OTB und Nordmole ausgewiesen, die dem Sondervermögen Fischereihafen (Wasserseite) insbesondere aus dem Haushalt zugeführt wurden.

Managementreport

Alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Hafen (vorl. Jahresabschluss)						
---------------------------	---	--	--	--	--	--	--

Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2014						
-------------------	------------------------------	--	--	--	--	--	--

Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse		63.814	62.029	1.785	63.814	62.029	1.785	63.862	
Bestandsveränderung					0				
sonstige Erträge		1.689	250	1.439	1.689	250	1.439	2.874	⚠
Gesamtleistung		65.503	62.279	3.224	65.503	62.279	3.224	66.736	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		892	1.010	-118	892	1.010	-118	771	⚠
Abschreibungen		43.130	39.204	3.926	43.130	39.204	3.926	39.129	⚠
sonstiger betrieblicher Aufwand		91.537	95.765	-4.228	91.537	95.765	-4.228	78.390	
davon Geschäftsbesorgungsentgelte		17.602	20.050	-2.448	17.602	20.050	-2.448	17.696	
Summe Aufwand		135.560	135.980	-421	135.560	135.980	-421	118.290	
Betriebsergebnis		-70.056	-73.701	3.645	-70.056	-73.701	3.645	-51.554	
Beteiligungsergebnis		11.731	20.300	-8.569	11.731	20.300	-8.569	1.831	⚠
Zinserträge		55		55	55		55		⚠
Zinsaufwand		29.761	30.736	-975	29.761	30.736	-975	30.165	
Finanzergebnis		-17.975	-10.436	-7.539	-17.975	-10.436	-7.539	-28.334	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit		-88.031	-84.137	-3.894	-88.031	-84.137	-3.894	-79.888	
a.o. Ergebnis					0				
Steuern		667	671	-4	667	671	-4	-813	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-88.697	-84.808	-3.889	-88.697	-84.808	-3.889	-79.075	

Vermögensrechnung


Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-88.697	-84.808	-3.889	-88.697	-84.808	-3.889	-79.075	
Abschreibungen		43.130	39.204	3.926	43.130	39.204	3.926	39.129	⚠
Restbuchwerte Anlagenabgänge									
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		15.963	1.400	14.563	15.963	1.400	14.563	13.131	⚠
Entnahme von Eigenmitteln		75.339	61.967	13.372	75.339	61.967	13.372	79.698	⚠
Kreditaufnahme									
Erhaltene Drittmittel		4.778	4.460	318	4.778	4.460	318	2.121	
Zuführung aus dem Haushalt		96.987	101.111	-4.124	96.987	101.111	-4.124	120.522	
Summe Mittelherkunft		147.500	123.335	24.165	147.500	123.335	24.165	175.525	
Investitionen		25.798	22.696	3.102	25.798	22.696	3.102	16.938	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen									
Zuführung von Rücklagen		92.135	71.060	21.075	92.135	71.060	21.075	129.847	⚠
Kredittilgung		29.567	29.579	-12	29.567	29.579	-12	28.740	
Abführung an den Haushalt									
Summe Mittelverwendung		147.500	123.335	24.165	147.500	123.335	24.165	175.525	
Saldo		0	0	0	0	0	0	0	

Kennzahlen

Raumgebühren	T€	34.581	31.500	3.081	34.581	31.500	3.081	33.001	
Mieten/Pachten, Erbbauzins u. Nutzungsentgelte	T€	25.248	27.219	-1.971	25.248	27.219	-1.971	27.079	
Kajen (Bremen und Bremerhaven)	in km	26	26	0	26	26	0	26	

Erläuterungen / Maßnahmen

Siehe beiliegende detaillierte Erläuterung.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	x	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Hafen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2014

Erläuterungen / Maßnahmen:

Sonstige Erträge

Aufgrund von Erträgen aus Versicherungsentschädigungen (Sunkimat / Gewässerverunreinigung), dem Verkauf von Grundstücken (Ladestr. in Bremen) sowie der Auflösung von Rückstellungen kommt es in dieser Position zu einer Planüberschreitung.

Materialaufwand u. bezogene Leistungen

Der Materialaufwand fiel in 2014 geringer aus, da geplante Lagerentnahmen direkt den Instandhaltungsmaßnahmen zugeordnet wurden und somit der Aufwand in der Position „Sonstiger betrieblicher Aufwand“ gebucht wurde.

Die bezogenen Leistungen sind ebenfalls nicht in geplanter Höhe angefallen.

Abschreibung

Die Abweichung bei der Abschreibung resultiert aus dem voraussichtlichen Beteiligungsverlust JWP.

Geschäftsbesorgungsentgelt

Das Geschäftsbesorgungsentgelt wird im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten spitz abgerechnet und liegt unter Plan, da die durch die bremenports erbrachte Leistungen teilweise durch Drittmittel für Investitionsprojekte gedeckt sind.

Beteiligungsergebnis

Das Beteiligungsergebnis wird erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten gebucht und lag zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vor, was zu einer Planabweichung führt.

Zinserträge

In dieser Position werden auch Erträge aus Überzahlungen und Einnahmen aus Mahngebühren erfasst, die neben den angefallenen Zinserträgen nicht planbar sind.

Zinsaufwand

Die Zinszahlungen für die Großprojekte fallen gemäß der Schuldscheine überwiegend zum Jahresende an.

Steuern

Die Grundsteuern fallen aufgrund von Veränderungen im Immobilienbereich geringfügig niedriger als geplant an.

Saldo sonstige nicht liquiditätsw. Aufwendungen/Erträge

Der positive Saldo ergibt sich aus Erlösen aus Anlagenabgängen sowie Positionen, die der Gesellschaft als investive Mittel zugeflossen sind, jedoch aus handelsrechtlichen Gründen in der GuV als Aufwand dargestellt werden müssen.

Entnahme von Eigenmitteln

Die Entnahme von Eigenmitteln beinhaltet den (geplanten) Jahresübertrag des Vorjahres sowie die Entnahme von zur Finanzierung benötigter Zinsen und Tilgungen, die dem AH-Konto vorher zugeführt wurden und die Inanspruchnahme von Rücklagen.

Erhaltene Drittmittel

Bei den erhaltenen Drittmitteln handelt es sich um Zuführungen aus der Anpassung der Mittelwässer, dem Küstenschutz, EFRE Maßnahmen sowie der reduzierten Rückführung der Mittel aus dem SV IT des Vorjahres.

Die geplanten Drittmitteln aus dem SV Gewerbe für das Projekt „Imsumer Deich (Hafenbahn)“ wurden direkt an die BIS gezahlt und führen somit zu einer Planabweichung.

Investitionen

Aufgrund von Verzögerungen im Projektverlauf kam es zu einer Verschiebung der Mittelbedarfe von 2013 in 2014. Hierdurch wird der Plan 2014 überschritten.

Zuführung von Rücklagen

Insbesondere bei den Investitionsprojekten der Hafenbahn ist es zu Verzögerungen im Bauverlauf gekommen. Die bereits zugeführten Investitionsmittel bilden somit eine zweckgebundene Rücklage, die in dieser Position abgebildet wird.

Managementreport

Alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Gewerbeflächen (Land) (vorl. Jahresabschluss)						
---------------------------	---	--	--	--	--	--	--

Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2014						
-------------------	------------------------------	--	--	--	--	--	--

Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	1.419	1.519	-100	1.460	1.519	-59	1.591	
Bestandsveränderung	0	0		0	0		-2	
sonstige Erträge	106	2	104	108	2	106	86	⊖
Gesamtleistung	1.525	1.521	4	1.568	1.521	47	1.676	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	545	1.412	-867	659	1.412	-753	716	⊖
Abschreibungen	0	900	-900	900	900		811	⊖
sonstiger betrieblicher Aufwand	854	1.070	-216	998	1.070	-72	911	
Summe Aufwand	1.400	3.383	-1.983	2.557	3.383	-826	2.438	
Betriebsergebnis	126	-1.861	1.987	-989	-1.861	873	-761	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	0	0	0	0	0	0	0	
Zinsaufwand	0	0		0	0		0	
Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	126	-1.861	1.987	-988	-1.861	873	-761	
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		0	
Steuern	63	66	-3	63	66	-3	63	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	63	-1.927	1.990	-1.052	-1.927	876	-824	

Vermögensrechnung


Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	63	-1.927	1.990	-1.052	-1.927	876	-824	⊖
Abschreibungen	0	900	-900	900	900		811	⊖
Restbuchwerte Anlagenabgänge	1.059	0	1.059	1.059	0	1.059	0	⊖
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	0	0		0	0		2	
Entnahme von Eigenmitteln	0	1.528	-1.528	0	1.528	-1.528	25	⊖
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel	0	4.168	-4.168	0	4.168	-4.168	800	⊖
Zuführung aus dem Haushalt	660	1.776	-1.116	660	1.776	-1.116	660	⊖
Summe Mittelherkunft	1.782	6.445	-4.663	1.567	6.445	-4.877	1.473	
Investitionen	797	6.405	-5.608	797	6.405	-5.608	512	⊖
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen	985	40	945	770	40	731	961	⊖
Kredittilgung	0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt	0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung	1.782	6.445	-4.663	1.567	6.445	-4.877	1.473	
Saldo	0	0		0	0		0	

Kennzahlen

Erschließung neuer Gewerbeflächen (Bhv) ha	0			0			0	
Vermarktung von Gewerbeflächen (Bhv) ha	3,8			3,8			1,5	
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung (Bhv) St	40			40			13	
- davon neue Arbeitsplätze St	15			15			2	
- davon gesicherte Arbeitsplätze St	25			25			11	

Erläuterungen / Maßnahmen

Siehe beiliegende detaillierte Erläuterung.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	x	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Gewerbeflächen Land
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2014 (vorläufige Zahlen)

Vorbemerkung: Das Sonstige Sondervermögen Gewerbeflächen Land besteht aus zwei Teilsondervermögen: Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen und Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven. Die im Managementreport ausgewiesenen Beträge sind eine Aggregation der zwei Teilsondervermögen.

Erläuterungen / Maßnahmen:

Sonstige Erträge

Die Abweichung von 104 T€ resultiert im Wesentlichen (92 T€) aus Versicherungsentschädigungen für Sturmschäden (Dachabdeckungen) im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven.

Materialaufwand und bezogene Leistungen

Im Berichtszeitraum blieben der Materialaufwand und bezogene Leistungen um 867 T€ hinter der Planung zurück. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen, dass im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven geplante Gebäudeabrisse und ggfs. notwendige Altlastensanierungen im Rahmen von Grundstücksverkäufen für das Jahr 2014 in Höhe von 566 T€ nicht umgesetzt wurden. Des Weiteren sind weniger Aufwendungen für die Instandhaltung und Instandsetzung der Gebäude und des Geländes angefallen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen weichen im Berichtszeitraum zu 100% ab, da diese erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht werden. In der Jahresprognose wird eine Planerreicherung (900 T€) erwartet.

Sonstiger betrieblicher Aufwand/Geschäftsbesorgungsentgelt

Das Geschäftsbesorgungsentgelt für die BIS beträgt in der Jahresprognose 646 T€ und für die WFB 39 T€, zusammen 685 T€

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Das Jahresergebnis im Berichtszeitraum ist aufgrund noch aussehender Abschlussbuchungen nicht repräsentativ. In der Jahresprognose wird sich das Jahresergebnis voraussichtlich um 876 T€ auf -1.052 T€ verbessern (Plan: -1.927 T€).

Restbuchwerte aus Anlagenabgängen

Die Anlagenabgänge betreffen zwei Grundstücke im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven. Im Wesentlichen handelt es sich um den Verkauf eines bebauten Betriebsgrundstücks (953 T€) an ein Logistikunternehmen. Zum Planungszeitpunkt waren diese Verkäufe nicht bekannt. Weitere Abgänge werden voraussichtlich nicht entstehen, so dass auch in der Gesamtjahresprognose die Abweichungen voraussichtlich 1.059 T€ betragen werden.

Entnahme von Eigenmitteln

Die geplante Entnahme (1.528 T€) der Eigenmittel wird im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven in 2014 nicht anfallen, da sich das Bauvorhaben „Verlagerung der US-Army“ weiter verzögert und erst in 2015/2016 beendet sein wird. Die Bauverzögerungen sind darauf zurückzuführen, dass sich die Anforderungen der US-Army an das Gebäude geändert haben, so dass eine Überplanung des gesamten Gebäudes (Anpassung Entwurfsplanung, Tragwerksplanungen, Technische Gebäudeausrüstung, Bauantrag) erforderlich wurde.

Erhaltende Drittmittel

Die Drittmittel werden durch die Verzögerung des Bauvorhabens „Verlagerung der US-Army“ im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven nicht angefordert. Im Berichtszeitraum und in der Prognose kommt es so zu einer Abweichung von -4.168 T€.

Zuführung aus dem Haushalt

Auch die Zuführungen aus dem Haushalt für das Bauvorhaben „Verlagerung der US-Army“ im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven werden sich durch die Bauverzögerung auf das nächste Jahr verschieben. Im Berichtszeitraum und in der Prognose kommt es so zu einer Abweichung i.H.v. -1.116 T€.

Investitionen

Die Abweichungen im Berichtszeitraum und in der Jahresprognose i.H.v. -5.608 T€ entsteht - wie oben dargestellt- aufgrund der Verschiebung des Bauvorhabens „Verlagerung der US-Army“.

Zuführung von Rücklagen

Durch die Verzögerung des Bauvorhabens „Verlagerung der US-Army“ wird aus der geplanten Entnahme aus Eigenmitteln für das Jahr 2014 eine Zuführung von Rücklagen werden. Die Abweichung beträgt im Berichtszeitraum 945 T€ und in der Jahresprognose 731 T€.

Managementreport

Alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt) (vorl. Jahresabschluss)						
---------------------------	--	--	--	--	--	--	--

Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2014						
-------------------	------------------------------	--	--	--	--	--	--

Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse		11.262	10.099	1.163	11.384	10.099	1.285	8.864	⚠
Bestandsveränderung		-2.297	-3.301	1.004	-2.421	-3.301	881	-2.058	⚠
sonstige Erträge		1.471	260	1.211	1.851	260	1.592	1.029	⚠
Gesamtleistung		10.436	7.057	3.379	10.815	7.057	3.757	7.835	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		4.071	3.992	78	4.107	3.992	115	4.558	⚠
Abschreibungen		6.469	5.051	1.417	7.157	5.051	2.106	5.572	⚠
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.444	2.706	-262	3.834	2.706	1.127	4.392	⚠
Summe Aufwand		12.984	11.750	1.234	15.097	11.750	3.348	14.522	
Betriebsergebnis		-2.548	-4.693	2.145	-4.283	-4.693	410	-6.687	
Beteiligungsergebnis		0	0	0	0	0	0	0	
Zinserträge		11	2	9	11	2	9	4	
Zinsaufwand		108	171	-63	171	171	0	-13	⚠
Finanzergebnis		-98	-169	71	-160	-169	9	17	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit		-2.645	-4.861	2.216	-4.443	-4.861	418	-6.670	
a.o. Ergebnis		1	0	1	1	0	1	0	
Steuern		1.025	824	201	1.025	824	201	1.043	⚠
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-3.670	-5.685	2.016	-5.468	-5.685	218	-7.713	

Vermögensrechnung


Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-3.670	-5.685	2.016	-5.468	-5.685	218	-7.713	⚠
Abschreibungen		6.469	5.051	1.417	7.157	5.051	2.106	5.572	⚠
Restbuchwerte Anlagenabgänge		300	0	300	300	0	300	87	⚠
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		2.292	3.301	-1.009	2.292	3.301	-1.009	2.079	⚠
Entnahme von Eigenmitteln		912	1.276	-364	954	1.276	-322	2.262	⚠
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		4.687	5.613	-926	4.687	5.613	-926	-10	⚠
Zuführung aus dem Haushalt		6.461	9.986	-3.525	6.461	9.986	-3.525	12.345	⚠
Summe Mittelherkunft		17.452	19.542	-2.091	16.384	19.542	-3.159	14.622	
Investitionen		1.184	1.260	-76	1.194	1.260	-66	3.878	
Mittelverwendung Umlaufvermögen		14.233	17.325	-3.092	14.233	17.325	-3.092	9.787	⚠
Zuführung von Rücklagen		1.078	0	1.078	0	0		0	⚠
Kredittilgung		342	342		342	342		342	
Abführung an den Haushalt		615	615		615	615		615	
Summe Mittelverwendung		17.452	19.542	-2.091	16.384	19.542	-3.159	14.622	
Saldo		0	0	0	0	0	0	0	

Kennzahlen

Erschließung neuer Gewerbeflächen (HB)	ha	13,6			13,6			7,8
Vermarktung von Gewerbeflächen (HB)	ha	26,2			26,2			10,3
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung (HB)	St	2.352			2.352			671
- davon neue Arbeitsplätze	St	343			343			256
- davon gesicherte Arbeitsplätze	St	2.009			2.009			415

Erläuterungen / Maßnahmen

Siehe beiliegende detaillierte Erläuterung.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	x	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Gewerbeflächen Stadt
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2014 (vorläufige Zahlen)

Vorbemerkung: Das Sonstige Sondervermögen Gewerbeflächen Stadt besteht aus drei Teilsondervermögen: Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen, Teilsondervermögen Veranstaltungsflächen (TSVV) und Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven. Die im Managementreport ausgewiesenen Beträge sind eine Aggregation der drei Teilsondervermögen.

Erläuterungen / Maßnahmen:

Umsatzerlöse

Die höheren Umsatzerlöse im Berichtszeitraum von +1.163 T€ resultieren überwiegend aus Grundstücksveräußerungen im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen (+ 1.147 T€) und ebenfalls dort verzeichneten höheren Mieterlösen (+111 T€). Bei den Abweichungen durch Mieterlöse handelt es sich um Nettomieten von Gewerbeflächen, die zum Verkauf bestimmt sind und für die wegen Unplanbarkeit kein Planwert veranschlagt wird.

Bestandsveränderungen

Die Abweichungen der Bestandsveränderungen im Berichtszeitraum von +1.004 T€ entstehen ausschließlich im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen. Hierbei handelt es sich um die Restbuchwerte der verkauften Gewerbeflächen, die im Plan regelmäßig um etwa ein Drittel geringer ausgewiesen werden als die geplanten Verkaufserlöse.

Sonstige Erträge

Die Abweichungen im Berichtszeitraum i.H.v. 1.211 T€ resultieren im TSVV im Wesentlichen aus den Erlösen in Höhe von 1.034 T€ aus dem Grundstücksverkauf „Hotelerbbaurecht und Parkplatzfläche auf der Rennbahn Vahr“ an die Hotelbesitzgesellschaft (siehe „Sachstandsbericht Bremer Galopprennbahn und Trainingszentrale Mahndorf“ (HaFA am 17.01.2014). Im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen sind für die Abweichungen Zuschüsse aus dem Haushalt für die Entfernung von Grünwuchs auf den zum Verkauf stehenden Freiflächen in Höhe von 154 T€ ursächlich. Die restlichen Erträge folgen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie wertberechtigten Forderungen. In der Prognose zum vollständigen Jahresabschluss wird sich dieser Wert noch weiter anpassen (prognostizierte Gesamtabweichung bei Sonstigen Erträgen: 1.592 T€).

Abschreibungen

Hauptsächlich aufgrund zwischenzeitlich weiterer fertig gestellter Anlagen auf dem BWK-Gelände (hierfür 1.685 T€ Abschreibungen) werden die Abschreibungen im Berichtszeitraum um 1.417 T€ und in der Jahresprognose um 2.106 T€ höher ausfallen als geplant (Plan: 5.051 T€).

Sonstiger betrieblicher Aufwand/Geschäftsbesorgungsentgelt

Die Erlöse aus dem Grundstücksverkauf „Hotelerbbaurecht und Parkplatzfläche auf der Rennbahn Vahr“ an die Hotelbesitzgesellschaft (s. sonstige Erträge) werden zur Finanzierung der hier ausgewiesenen Auflösung des Hotelräume-Mietvertrages der WFB verwendet und daher an die WFB weitergeleitet.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt für die WFB beträgt für das Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen 1.524 T€ und für das Teilsondervermögen Veranstaltungsflächen 529 T€.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt für die BIS beträgt für das Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven 34 T€. Zusammen beträgt das Geschäftsbesorgungsentgelt 2.087 T€

Zinsaufwand

Die Abweichung im IST (-63 T€) wird sich im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen auflösen, so dass in der Prognose für das Gesamtjahr der Planwert erreicht wird.

Steuern

Für die unbebauten Grundstücke des Teilsondervermögens Gewerbeflächen in Bremen wurde kein Aufwand eingeplant, so dass in der Jahresprognose 201 T€ Grundsteuern mehr anfallen.

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Der voraussichtliche Jahresfehlbetrag fällt in der Jahresprognose um 218 T€ geringer aus. Die Abweichungen resultieren im Wesentlichen aus den vorstehend erläuterten Veränderungen. Die Liquiditätssituation des Sondervermögens ist durch diesen Fehlbetrag nicht beeinträchtigt, da diesem entsprechend ausreichend hohe Abschreibungen, Restbuchwerte Anlagenabgänge und ein positives Saldo sonstiger nicht liquiditätswirksamer Aufwendungen/Erträge gegenüber stehen.

Abschreibungen

Siehe oben.

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Die Planung von Grundstücksverkäufen aus dem Umlaufvermögen erfolgt grundsätzlich im Erfolgsplan unter der Position Umsatzerlöse in Verbindung mit der Position Bestandsveränderungen. In 2014 wurden jedoch zwei Verkäufe im Anlagevermögen veräußert, so dass es hier zu einer Abweichung in Höhe von 300 T€ kommt.

Saldo sonstiger nicht liquiditätswirksamer Aufwendungen/Erträge

Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus der Position „Bestandsveränderung“. Erläuterung siehe dort.

Entnahme von Eigenmitteln

Die Entnahme von Eigenmitteln dient der Finanzierung von Investitionen. Die wesentliche Abweichung liegt darin begründet, dass im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen zur Finanzierung von Grundstücksankäufen und Erschließungsmaßnahmen in 2014 rd. 909 T€ aus Eigenmitteln entnommen werden (Plan: 1.227 T€, -26 %). Im kumulierten Sondervermögen führt dies im Berichtszeitraum zu einer Abweichung i.H.v. -364 T€

Erhaltene Drittmittel

Für Erschließungsmaßnahmen wurden im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen in 2014 Drittmittel in Höhe von insgesamt 4.687 T€ abgefordert.

Bei dem Projekt Gewerbepark Hansalinie wurden GRW-Mittel in Höhe von 891 T€ abgefordert. EFRE-Mittel in Höhe von 3.538 T€ wurden für die Projekte Technologiepark Universität (3.043 T€) und Lesum-Park (495 T€) benötigt.

Weiterhin gab es bei der Maßnahme Lesum-Park eine Finanzierung aus dem Sondervermögen Infrastruktur in Höhe von 258 T€, die hier gebucht wurde.

Zuführungen aus dem Haushalt

Die wesentlichen Abweichungen ergeben sich hier im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen. Von den hier im Haushalt veranschlagten Zuführungen aus öffentlichen Mitteln in Höhe von 8.628 T€ wurden nur 5.124 T€ benötigt. Die größten Abweichungen gibt es hier beim Güterverkehrszentrum Niedervieland in Höhe von -3.175 T€. Hier ist der Baufortschritt hinter den Planungen zurückgeblieben. Eine weitere Abweichung entstand bei dem Projekt Technologiepark Universität in Höhe von -430 T€, weil hier die Finanzierung über EFRE-Mittel erfolgen konnte.

Mittelverwendung Umlaufvermögen

Die Mittelverwendung im Umlaufvermögen im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen setzt sich aus Grunderwerbskosten sowie Kosten für Erschließungsmaßnahmen zusammen. Im Erschließungsbereich wurden 12.999 T€ Investitionen getätigt. Daneben fielen 469 T€ für einen Flächenankauf Rönnebecker Straße, zwecks Optimierung der Vermarktung eines benachbarten Grundstücks an. Insgesamt gibt es eine Abweichung in Höhe von 3.092 T€.

Managementreport

Alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

 Sonstiges Sondervermögen: **Sondervermögen Überseestadt (Gesamt) (vorl. Jahresabschluss)**

 Berichtszeitraum: **01.01. bis 31.12.2014**

Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	3.921	4.716	-795	3.921	4.716	-795	3.804	⚠
Bestandsveränderung	0	-1.653	1.653	-1.051	-1.653	602	-458	⚠
sonstige Erträge	110	0	110	110	0	110	354	⚠
Gesamtleistung	4.031	3.063	968	2.980	3.063	-83	3.699	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	2.791	3.977	-1.186	2.791	3.977	-1.186	2.335	⚠
Abschreibungen	3.331	3.384	-52	3.643	3.384	259	3.720	
sonstiger betrieblicher Aufwand	2.205	2.445	-240	2.223	2.445	-222	2.364	
Summe Aufwand	8.328	9.806	-1.478	8.657	9.806	-1.149	8.419	
Betriebsergebnis	-4.297	-6.743	2.446	-5.677	-6.743	1.066	-4.719	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	8	2	6	8	2	6	4	⚠
Zinsaufwand	2	3.000	-2.998	3.000	3.000		2.567	⚠
Finanzergebnis	5	-2.998	3.003	-2.992	-2.998	6	-2.563	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-4.292	-9.741	5.449	-8.669	-9.741	1.072	-7.283	
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		0	
Steuern	352	349	3	352	349	3	387	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-4.644	-10.090	5.446	-9.021	-10.090	1.069	-7.669	

Vermögensrechnung

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-4.644	-10.090	5.446	-9.021	-10.090	1.069	-7.669	⚠
Abschreibungen	3.331	3.384	-52	3.643	3.384	259	3.720	
Restbuchwerte Anlagenabgänge	0	0		0	0		248	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	0	4.653	-4.653	4.048	4.653	-605	2.850	⚠
Entnahme von Eigenmitteln	0	-545	545	0	-545	545	8.140	⚠
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel	7.128	4.063	3.065	7.128	4.063	3.065	4.059	⚠
Zuführung aus dem Haushalt	7.887	5.575	2.312	7.887	5.575	2.312	6.550	⚠
Summe Mittelherkunft	13.703	7.040	6.663	13.685	7.040	6.645	17.898	
Investitionen	10.450	7.040	3.410	10.450	7.040	3.410	8.898	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen	3.253	0	3.253	3.235	0	3.235	0	⚠
Kredittilgung	0	0		0	0		9.000	
Abführung an den Haushalt	0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung	13.703	7.040	6.663	13.685	7.040	6.645	17.898	
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	

Kennzahlen

Erschließung	ha	6,90		6,90	4,20	3	3,00	
verkaufte Nettofläche (beurkundet)	ha	4,72		4,72	3,10	2	6,27	
neue Arbeitsplätze	Anz.	43		43	77	-34	340	
gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	567		567	233	334	1.533	
Arbeitsplätze/ha	Anz.	129,24		129,24	100,00	29,24	298,72	

Erläuterungen / Maßnahmen

Siehe beiliegende detaillierte Erläuterung.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses

x	verbessert
	nicht gefährdet / geringe Abw.
	gefährdet



1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Überseestadt
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2014

Erläuterungen / Maßnahmen:

Umsatzerlöse

Im Berichtszeitraum wurden Umsatzerlöse in Höhe von 3.921 T€ verbucht (Plan: 4.716 T€). Hauptursache für die Unterschreitung der Umsatzerlöse um -795 T€ (-17%) ist, dass die prognostizierten Erlöse aus Grundstücksverkäufen im Berichtszeitraum nicht erreicht wurden. Nicht alle Verhandlungen konnten in 2014 abgeschlossen werden. Die Erlöse aus Mieten und Erbbauzinsen liegen dagegen weitgehend im Plan.

Bestandsveränderung

Hierbei handelt es sich um die nicht liquiditätswirksamen Restbuchwerte der verkauften Grundstücke aus dem Umlaufvermögen, die um etwa 1/3 niedriger ausgewiesen werden, als die geplanten Verkaufserlöse. Im Berichtszeitraum wurden noch keine Bestandsveränderungen gebucht. Die Buchung erfolgt erst mit Erstellung des Jahresabschlusses, so dass es im Berichtszeitraum zu der Ist-/Planabweichung kommt. Die Prognose-/Planabweichung (602 T€) korrespondiert mit der Abweichung bei den Umsatzerlösen.

Sonstige Erträge

Aufgrund von Abweichungen bei der Umsetzung eines Grundstücksvertrages wurden aus einer Vertragsstrafe im Berichtszeitraum Erträge in Höhe von 100 T€ erzielt. Die weiteren Erträge stammen aus Versicherungsentschädigungen sowie geltend gemachten Lieferkonti.

Materialaufwand u. bezogene Leistungen

Die Unterschreitung des Planwertes im Berichtszeitraum um -1.186 T€ ergibt sich im Wesentlichen dadurch, dass bedingt durch die bis Oktober 2014 geltende Haushaltssperre mit der ursprünglich für die zweite Jahreshälfte geplanten Sanierung der Infrastruktur nicht begonnen werden konnte und deswegen die für diese Maßnahmen eingeplanten Mittel in Höhe von 1.420 T€ bis auf einen Betrag von 85 T€ ins Frühjahr 2015 verschoben werden mussten.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Hierin enthalten ist das Geschäftsbesorgungsentgelt für die WFB in Höhe von 809 T€.

Zinserträge

Die erzielten Zinserträge (8 T€) ergeben sich im Wesentlichen aus Verzugszinsen für Grundstücksverkäufe und Erbbauzinsen sowie aus der Verzinsung von Guthaben auf Notaranderkonten, die mit Grundstücksverkäufen zusammenhängen.

Zinsaufwand

Die nicht liquiditätswirksame Verzinsung des Gesellschafterkontos wird erst mit Erstellung des Jahresabschlusses ermittelt und wurde somit lediglich in der Prognose berücksichtigt. Hieraus ergibt sich im Wesentlichen die Differenz im Berichtszeitraum.

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Die hohe Differenz zwischen dem Ist-Ergebnis von -4.644 T€ im Berichtszeitraum und dem Prognosewert von -9.021 T€ für das Gesamtjahr resultiert im Wesentlichen aus den zu den Punkten „Bestandsveränderung“, „Materialaufwand u. bezogene Leistungen“ sowie „Zinsaufwand“ dargestellten Sachverhalten. Für das Gesamtjahr ergibt sich gegenüber dem Planwert von -10.090 T€ eine Verbesserung des Jahresfehlbetrages um 1.069 T€.

Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge

Der für 2014 prognostizierte Saldo der nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen ergibt sich aus den Positionen „Bestandsveränderung“ sowie „Zinsaufwand“ (Verzinsung des Gesellschafterkontos).

Entnahme von Eigenmitteln

Eine Entnahme von Eigenmitteln war entgegen der Planung aufgrund der höheren Zuführungen aus dem Haushalt und den erhaltenen Drittmitteln nicht erforderlich.

Erhaltene Drittmittel

Die aus GRW-Mitteln finanzierten Projekte wurden teilweise in den Zeitraum 2015/16 verschoben, so dass von den ursprünglich in Höhe von 1.054 T€ für 2014 eingeplanten Mittel lediglich 364 T€ benötigt wurden.

Für die Maßnahme Weserbahnhof I wurden GAK-Mittel in Höhe von 282 T€ abgefordert. Diese Mittel waren nicht im Plan dargestellt, da die Maßnahme ursprünglich bereits 2013 abgeschlossen werden sollte.

Mit der Erschließung des 2. Bauabschnittes des Überseeparks konnte früher als bei Planaufstellung angenommen begonnen werden, wodurch es bei den EFRE-Mitteln im Berichtszeitraum zu einer Planabweichung von +2.619 T€ kommt.

Für die Umsetzung der Spiel- und Sportanlagen im Überseepark wurden 120 T€ von der Stiftung Wohnliche Stadt, 130 T€ aus dem Programm „Impulse für den sozialen Zusammenhalt“ sowie 514 T€ von Wohnungsbauinvestoren (Plan: 36 T€) zugeführt. Da der überwiegende Teil dieser Beteiligungen ursprünglich im Vorjahr eingeplant war, kommt es hier in 2014 zu einer Abweichung von zusammen 728 T€.

Darüber hinaus wurden in Vorjahren durchgeführte Maßnahmen aus dem Förderprogramm Lärmsanierung und Aufwertung der Hafenreviere teilweise erst in 2014 abgerechnet, wodurch es im Berichtszeitraum zu einer außerplanmäßigen Zuführung eines Betrages von 126 T€ gekommen ist.

Aufgrund des insgesamt höheren Investitionsvolumens wurde der Jahresplanwert von 4.063 T€ um 3.065 T€ übertroffen.

Zuführungen aus dem Haushalt

Für Tilgung und Zinsen eines Bankdarlehens wurde im Berichtszeitraum der geplante Jahresbetrag von 2.528 T€ aus dem Haushalt zugeführt.

Zudem wurden für die Durchführung beschlossener Maßnahmen insgesamt 5.359 T€ (davon 3.621 T€ als Ersatz für Kreditaufnahme) aus dem Haushalt zugeführt.

Insgesamt wurden dem Sonstigen Sondervermögen Überseestadt Haushaltsmittel in Höhe von 7.887 T€ und damit 2.312 T€ mehr, als im Plan vorgesehen, zugeführt (siehe Investitionen).

Investitionen

Bei der Überschreitung des im Bewilligungszeitraum eingeplanten Mittelvolumens (+48 %) handelt es sich um zeitliche Verschiebungen in den einzelnen Projekten. Von den insgesamt für 2014 geplanten Erschließungsmaßnahmen in Höhe von 7.040 T€ (bewilligte Maßnahmen zzgl. geplante Maßnahmen) konnten im Berichtszeitraum 10.450 T€ umgesetzt und damit Investitionen in Höhe von 3.410 T€ über Plan getätigt werden. Die überplanmäßigen Ausgaben entstanden im Wesentlichen bei den Investitionsvorhaben Hafenvorstadt +783 T€ und Überseepark +2.684 T€.

Zuführung von Rücklagen

Von den in 2014 erhaltenen Beträgen wurden 291 T€ von privaten Investoren für die Spiel und Sportanlagen im Überseepark sowie 2.944 T€ für die Durchführung von beschlossenen Investitionsprojekten erhaltene Beträge (Drittmittel und Haushaltsmittel) der Rücklage zugeführt.